



Kennzahlen

SinnerSchrader Group

		Q2 2016/2017	Q2 2015/2016	VERÄNDERUNG	H1 2016/2017	H1 2015/2016	VERÄNDERUNG
Bruttoumsatz	T€	13.630	11.982	+14%	26.899	25.022	+8%
Nettoumsatz	T€	13.630	11.982	+14%	26.899	24.794	+8%
EBITDA	T€	1.183	701	+69%	2.674	1.725	+55%
EBITA	T€	972	515	+89%	2.245	1.350	+66%
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	7,1	4,3	+66%	8,3	5,4	+53%
EBIT	T€	972	515	+89%	2.245	1.350	+66%
Konzernergebnis	T€	666	382	+74%	1.562	947	+65%
Konzernergebnis je Aktie, verwässert	€	0,06	0,03	+74%	0,14	0,08	+67%
Aktien im Umlauf ¹⁾	Anzahl	11.434.371	11.441.077	-0%	11.397.824	11.494.861	-1%
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	1.816	169	+975%	1.918	1.119	+71%
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	471	439	+7%	465	447	+4%
		28.02.2017	29.02.2016	VERÄNDERUNG	28.02.2017	31.08.2016	VERÄNDERUNG
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	5.422	4.403	+23%	5.422	6.099	-11%
Eigenkapital	T€	15.232	13.790	+10%	15.232	15.870	-4%
Bilanzsumme	T€	26.068	24.479	+6%	26.068	26.443	-1%
Eigenkapitalquote	%	58,4	56,3	+4%	58,4	60,0	-3%
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	524	487	+8%	524	505	+4%

1) Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

Inhalt

Quartalsbericht 2 2016/2017

01 Zwischenlagebericht 2 2016/2017

05	Allgemeines
05	Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns
06	Zusammenschluss mit Accenture
06	Markt- und Wettbewerbsumfeld
07	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
16	Risiken und Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung
16	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
17	Prognose

02 Konzernquartalsabschluss 2 2016/2017

19	Konzern-Bilanz
21	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
22	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
23	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
26	Konzernanhang

03 Weitere Informationen

34	Termine & Kontakt
----	-------------------

01

01 → Zwischenlagebericht 2 2016/2017

04-17

02 → Quartalsabschluss 2 2016/2017

18-33

1 Allgemeines

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 28. Februar 2017 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns im ersten Halbjahr und im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 vom 1. September bzw. 1. Dezember 2016 bis 28. Februar 2017 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 8, zukunftsgerichtete

Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2015/2016 zu lesen.

2 Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit mehr als 500 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Hannover, München und Prag. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen in der Schweiz, in Großbritannien, den Niederlanden und Luxemburg zu seinen Kunden.

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2016 nicht verändert. Lediglich die Firmierung einiger Gesellschaften der SinnerSchrader-Gruppe wurde im September 2016 angepasst. So wurde die Commerce Plus GmbH in SinnerSchrader Commerce GmbH umbenannt, die SinnerSchrader Mobile GmbH und die Swipe GmbH wurden zu SinnerSchrader Swipe GmbH bzw. SinnerSchrader Swipe Hamburg GmbH umfirmiert.

Im Berichtsquartal bestand die SinnerSchrader-Gruppe somit neben der SinnerSchrader AG aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH, der SinnerSchrader Swipe GmbH und der SinnerSchrader Swipe Hamburg GmbH, der NEXT-AUDIENCE-Gruppe, bestehend aus der NEXT AUDIENCE GmbH und der SinnerSchrader Content GmbH, der SinnerSchrader-Commerce-Gruppe, die sich aus der SinnerSchrader Commerce GmbH und der Commerce Plus Consulting GmbH zusammensetzt, sowie der SinnerSchrader Praha s.r.o. Darüber hinaus waren unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit weiterhin in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Zum Segment Interactive Marketing gehören die SinnerSchrader Deutschland GmbH und die SinnerSchrader-Swipe-Gruppe. Die SinnerSchrader Praha s.r.o. wird erstmalig ab dem Berichtsquartal dem Segment Interactive Commerce zugerechnet, dem darüber hinaus wie bisher die SinnerSchrader-Commerce-Gruppe zugeordnet ist. Das Segment Interactive Media wird von der NEXT-AUDIENCE-Gruppe gebildet.

3 Zusammenschluss mit Accenture

Am 20. Februar 2017 gaben die SinnerSchrader AG und die Accenture Digital Holdings GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Accenture Holding GmbH & Co. KG und Teil des Accenture-Konzerns („Accenture“), den Abschluss eines sogenannten Business Combination Agreement („Zusammenschlussvereinbarung“) bekannt. Accenture kündigte in diesem Zusammenhang am selben Tag ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der SinnerSchrader AG zur Übernahme sämtlicher Aktien der SinnerSchrader AG zu einem Preis von 9,00€ je Aktie an.

Accenture teilte darüber hinaus mit, am 20. Februar 2017 mit wesentlichen Aktionären der SinnerSchrader AG, darunter den beiden Vorständen Matthias Schrader und Thomas Dyckhoff, und der SinnerSchrader AG selbst in Bezug auf den Bestand an eigenen Aktien Aktienkauf- und -übertragungsverträge über insgesamt 7.171.473 SinnerSchrader-Aktien (dies entspricht ca. 62,13% aller SinnerSchrader-Aktien) zum gleichen Gegenwert von 9,00€ je Aktie abgeschlossen zu haben. Die Verträge standen zum Bilanzstichtag noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der deutschen und österreichischen Kartellbehörde zu dem Zusammenschlussvorhaben sowie

mit Bezug auf die eigenen Aktien zusätzlich unter dem Vorbehalt einer positiven begründeten Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat zu dem Übernahmeangebot von Accenture gem. § 27 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz („WpÜG“).

Gemeinsames Ziel des Zusammenschlusses ist es, unter dem Dach von Accenture die größte Digitalagentur für Deutschland, Österreich und die Schweiz und die erste Adresse für die digitale Transformation in dieser Region zu formen. Die Zusammenschlussvereinbarung sieht vor, dass Matthias Schrader nach Abschluss der Integrationsphase, die zwischen 18 und 36 Monate in Anspruch nehmen könnte, das aus der SinnerSchrader-Gruppe und der derzeitigen Accenture-Interactive-Organisation kombinierte Geschäft führen und weiterentwickeln wird.

Vorstand und Aufsichtsrat haben den Beschluss für die Zusammenschlussvereinbarung in der Überzeugung getroffen, dass der Zusammenschluss eine große Chance für die Kunden und Mitarbeiter der SinnerSchrader-Gruppe darstellt und den Aktionären ein attraktives Angebot für ihre Aktien bietet.

4 Markt- und Wettbewerbsumfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld blieb auch während des zweiten Quartals des SinnerSchrader-Geschäftsjahres 2016/2017 günstig. Gemessen an der Entwicklung des ifo Geschäftsklimaindex der gewerblichen Wirtschaft hat es sich sogar noch einmal deutlich verbessert.

Bis März 2017 kletterte der ifo Geschäftsklimaindex auf einen Punktestand, der zuletzt im Juli 2011, in der Boomphase nach dem Konjunkturereinbruch infolge der Finanzkrise, erreicht wurde. In den Monaten Dezember 2016 bis März 2017 war es weiterhin in erster Linie die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage, die den Index nach oben gezogen hat. Im März 2017 haben sich aber auch die Geschäftserwartungen nach einer kurzen Verschlechterung in den Monaten Januar und Februar 2017 wieder auf einen Wert erholt, der zuletzt vor drei Jahren gemessen wurde.

Die Indikationen des Geschäftsklimaindex wurden von der jüngsten Gemeinschaftsdiagnose führender Wirtschaftsforschungsinstitute bestätigt. Die Prognose für die Wachstumsrate des deutschen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2017 wurde in der Frühjahrsdiagnose gegenüber der Einschätzung im Herbst 2016 von 1,4% auf 1,5% angehoben. Unter Berücksichtigung, dass das Jahr 2017 drei Arbeitstage weniger hat als das Jahr 2016, liegt die kalenderbereinigte Wachstumserwartung für 2017 nunmehr auf Höhe des für 2016 ebenfalls kalenderbereinigt gemessenen Anstiegs von 1,8%. Für 2018 erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 1,8%.

Dabei ist die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland mittlerweile eingebettet in eine breitere Expansion der Weltwirtschaft: Derzeit sind die Prognosen für keinen der großen Wirtschaftsräume – USA, China, Japan und Europa – negativ.

Allerdings weisen die Wirtschaftsforschungsinstitute auch auf die erheblichen Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen hin, die sich in Europa aus der Umsetzung des Brexit und in den USA aus der nicht verlässlich einschätzbaren wirtschaftspolitischen Agenda der seit Januar 2017 im Amt befindlichen neuen US-Administration ergeben.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld und der durch die Digitalisierung erzeugte Veränderungsdruck für alle Unternehmen schaffen gute Voraussetzungen für steigende Investitionen in die Entwicklung neuer digitaler Services und Produkte sowie der dafür benötigten Plattformen und Strukturen. Sie sind der Motor für die Entwicklung von SinnerSchrader.

5 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

SinnerSchrader hat sich im zweiten Quartal 2016/2017 weiter positiv entwickelt. Dabei hat sich die Geschäftsdynamik gegenüber dem ersten Geschäftsquartal wie erwartet erhöht, sodass sich SinnerSchrader weiterhin auf gutem Weg sieht, die für das Jahr gesetzten Umsatzziele und – vorbehaltlich der Kostenauswirkungen des im Februar angekündigten Zusammenschlusses mit Accenture – auch die Ergebnisziele zu erreichen.

Der Umsatz lag im zweiten Quartal mit 13,6 Mio. € knapp 14 % über dem Vorjahreswert und übertraf trotz der negativen saisonalen Faktoren auch den Wert des vorangegangenen ersten Quartals um knapp 0,4 Mio. €.

Das operative Ergebnis erreichte ohne die Beratungskosten im Zusammenhang mit der Accenture-Transaktion gut 1,25 Mio. €, was in etwa dem 2,4-Fachen des Vorjahreswerts entsprach. Auch unter Einrechnung der bis zum Ende des zweiten Quartals angefallenen Transaktionskosten lag das EBITA mit knapp 1,0 Mio. € noch knapp 90 % über dem Vorjahr.

Im ersten Halbjahr 2016/2017 erwirtschaftete SinnerSchrader insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 26,9 Mio. €. Getragen von einer sehr guten Entwicklung im Segment Interactive Marketing baute der Konzern sein Geschäft damit um 8,5 % gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres aus.

Das EBITA des Berichtshalbjahres erreichte vor Transaktionskosten einen Wert von 2,5 Mio. € und einschließlich dieser Kosten von 2,25 Mio. €. Dies entspricht einer Ergebnissteigerung im Vorjahresvergleich um 86 % bzw. 66 %. Die operative Marge lag im Berichtshalbjahr ohne Transaktionskosten bei 9,3 %, mit Transaktionskosten bei 8,3 %. Im ersten Halbjahr des Vorjahres hatte SinnerSchrader nur eine Marge von 5,4 % erzielt.

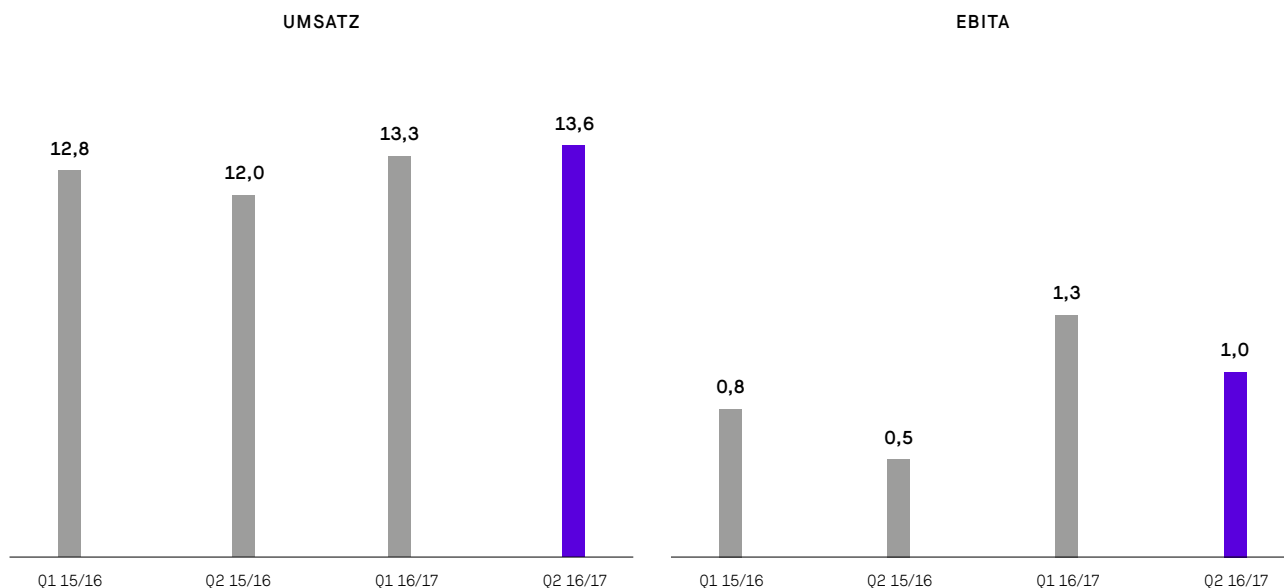
Die operative Ergebnisverbesserung schlug – von einer Normalisierung der Steuerquote nur unwesentlich eingeschränkt – auf das Konzernergebnis durch. Mit 1,75 Mio. € vor und 1,6 Mio. € nach Kosten für die Accenture-Transaktion zeigte sich das Konzernergebnis im Berichtshalbjahr gegenüber dem Vorjahr um 84 % bzw. 65 % verbessert. Ein positiver operativer Cashflow von 1,9 Mio. € rundet das erfreuliche Gesamtbild der Geschäftsentwicklung von SinnerSchrader im ersten Halbjahr 2016/2017 ab. Im Vorjahr hatte SinnerSchrader im selben Zeitraum 1,1 Mio. € erzielt. Die Dividendenausschüttung im Umfang von 2,25 Mio. € im Januar 2017 konnte dadurch schon zu einem großen Teil abgedeckt werden.

Der Bestand an liquiden Mitteln ging zum 28. Februar 2017 gegenüber dem Stand zum 31. August 2016 daher nur leicht um 0,7 Mio. € auf 5,4 Mio. € zurück und schloss etwa 1,0 Mio. € über dem Wert am 29. Februar 2016.

Zum Abschluss des ersten Halbjahres 2016/2017 waren 524 Mitarbeiter in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigt, 19 Mitarbeiter mehr als Ende August 2016. Die Personalkapazität umfasste in der Berichtsperiode durchschnittlich 465 Vollzeitmitarbeiter gegenüber 447 in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Entwicklung der operativen Kenngrößen Umsatz und EBITA

in Mio. € in den ersten zwei Quartalen der Geschäftsjahre 2016/2017 und 2015/2016



5.1 Umsatz

Im zweiten Geschäftsquartal 2016/2017 erzielte SinnerSchrader Umsatzerlöse von 13,6 Mio. €. Gegenüber dem zweiten Geschäftsquartal des Vorjahres bedeutete dies einen Anstieg des Nettoumsatzes um 1,6 Mio. € oder 13,8%. Im Unterschied zu dem üblichen saisonalen Rückgang des Umsatzes fiel das zweite Quartal 2016/2017 bezogen auf den Umsatz um knapp 0,4 Mio. € bzw. 2,7% auch stärker aus als das vorangegangene erste Quartal 2016/2017.

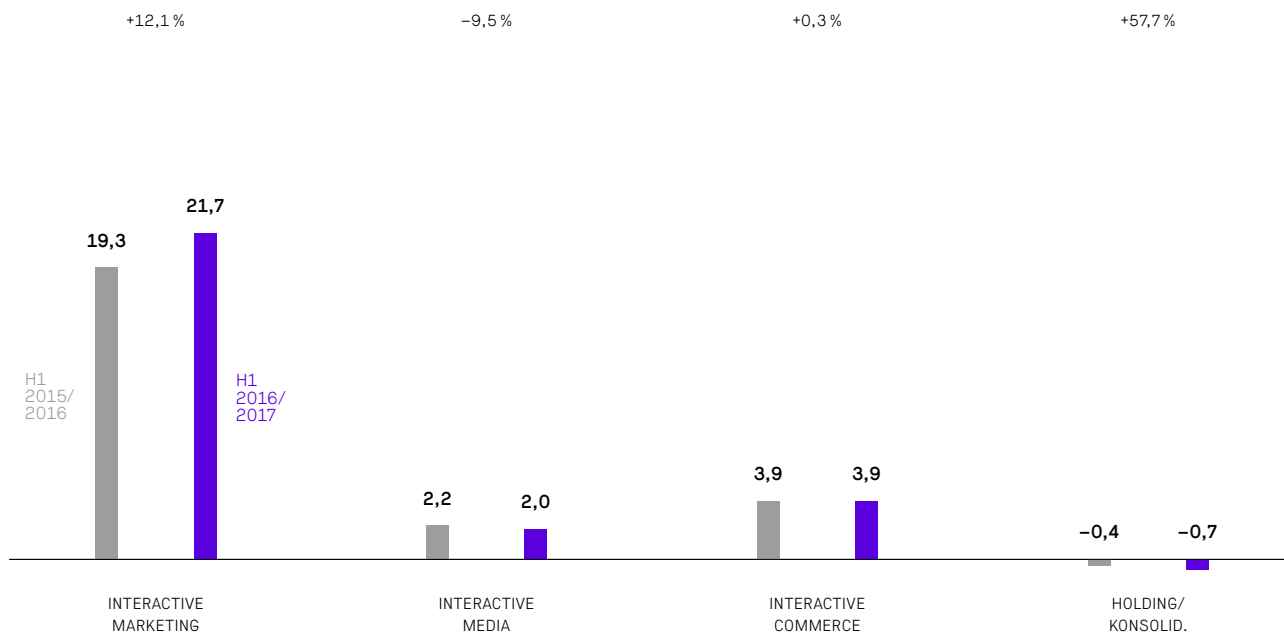
Ein Grund für die hohe Dynamik der Geschäftsentwicklung im Berichtsquartal ist die Tatsache, dass die Ramp-up-Phase in der im Juli 2016 im Segment Interactive Marketing gewonnenen Kundenbeziehung zu Audi im zweiten Quartal abgeschlossen wurde und das monatliche Projektvolumen das erwartete Niveau im Wesentlichen erreicht hat. Darüber hinaus hat die Ausweitung der Geschäftsbasis im Content-Marketing-Geschäft sowie die Zusammenarbeit mit SAP im Bereich Mediatechnologie – beides im Segment Interactive Media – zur guten Umsatzentwicklung im zweiten Quartal 2016/2017 beigetragen. In den Segmenten Interactive Marketing und Interactive Media lagen die Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr bei erfreulichen 19,4% bzw. 19,6%.

Das Segment Interactive Commerce verzeichnete auch im zweiten Quartal 2016/2017 gegenüber dem Vorjahr einen leichten Geschäftsrückgang von 0,1 Mio. € oder 6,5%. Das Segment konnte das teilweise zyklische Abschmelzen einiger großer Kundenbudgets nicht vollständig durch Umsätze mit Kunden, mit denen vor einem Jahr noch keine Geschäftsbeziehung bestand, ausgleichen, obwohl die Neukundenquote im Berichtsquartal bei rd. 19% lag.

Im Zuge von Veränderungen der Geschäftsstruktur, die u. a. zur Zuordnung der SinnerSchrader Praha s.r.o. zum Segment Interactive Commerce geführt hatten, bauten SinnerSchrader Commerce und SinnerSchrader Praha ihre Zusammenarbeit weiter aus. In der Folge hat SinnerSchrader Commerce damit begonnen, sich aus dem Standort in Hannover zurückziehen. Die Umsatzentwicklung der SinnerSchrader Praha s.r.o., die überwiegend alle anderen Einheiten der Gruppe mit kreativen und technischen Dienstleistungen unterstützt, verlief daher im zweiten Quartal 2016/2017 weiter sehr dynamisch. Gegenüber dem vorangegangenen ersten Geschäftsquartal erhöhte sich der Umsatz um mehr als 17%, gegenüber dem Vorjahr um 168%.

Nettoumsatz nach Segmenten¹⁾

in Mio. € für H1 2016/2017 im Vergleich zu H1 2015/2016



1) Änderung Segmentausweis ab Q1 2016/2017 SinnerSchrader Praha s.r.o. von Interactive Marketing zu Interactive Commerce; Vorjahreszahlen angepasst

Für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 verzeichnete SinnerSchrader Umsatzerlöse von insgesamt 26,9 Mio. €, 2,1 Mio. € oder 8,5% mehr als im ersten Halbjahr 2015/2016. Auch das Umsatzvolumen des zweiten Halbjahres 2015/2016 wurde mit einem Plus von 0,6 Mio. € um 2,1% übertroffen.

Das Segment Interactive Marketing legte beim Umsatz im Berichtshalbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Mio. € oder 13,6% zu. Die SinnerSchrader-Swipe-Gruppe allein steigerte dabei den Umsatz um gut 1,2 Mio. €, was eine Verdopplung des Geschäftsvolumens gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Diese Einheit, in der die Mobilkompetenz der Gruppe gebündelt ist, wächst damit besonders dynamisch, was die Bedeutung dieser Kompetenz im Rahmen der digitalen Transformation unterstreicht. In vielen der großen Kundenbeziehungen der SinnerSchrader-Gruppe arbeitet SinnerSchrader Swipe mittlerweile Hand in Hand mit der SinnerSchrader-Agentur. Letztere wuchs im ersten Geschäftshalbjahr 2016/2017 um 8,4%. Für das Wachstum beider Einheiten hat die Kundenbeziehung zu Audi eine besondere Bedeutung. Dies drückt sich nicht zuletzt in der Neukundenquote des Segments aus, die den Anteil des Umsatzes angibt, der mit Kunden erwirtschaftet

wurde, zu denen das Segment im Vorjahresvergleichszeitraum noch keine Geschäftsbeziehung unterhielt. Sie lag im Berichtshalbjahr bei knapp 27%.

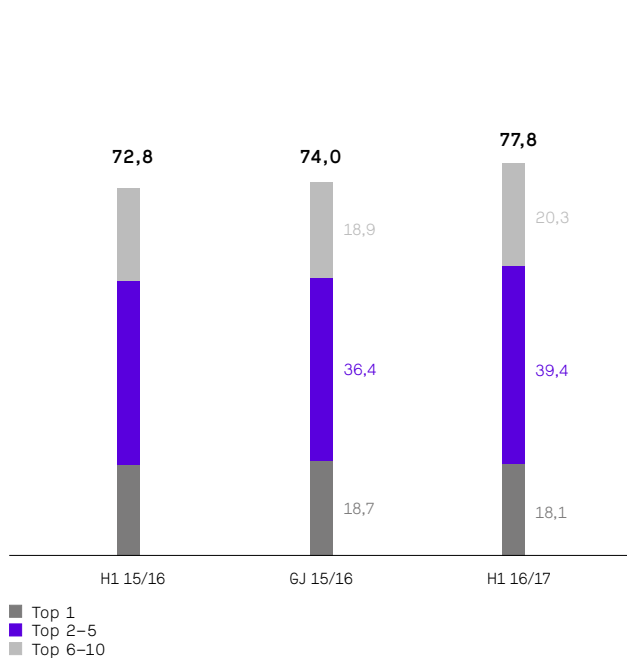
Der Umsatz im Segment Interactive Media wuchs im Berichtshalbjahr nur um knapp 1%. Bereinigt man allerdings die Vorjahreszahlen um die Restumsätze des alten NEXT-AUDIENCE-Geschäfts, das im Vorjahr eingestellt worden war, so zeigt das Segment Interactive Media eine dem Segment Interactive Marketing vergleichbare Wachstumsquote von 13,7%. Neben der Entwicklung des Content-Marketing-Geschäfts trug hierzu auch bei, dass aus der Zusammenarbeit mit SAP im Bereich Mediatechnologie auf Basis des Know-hows aus dem alten NEXT-AUDIENCE-Geschäft erste Umsätze erzielt wurden.

Das Segment Interactive Commerce, zu dem seit Beginn des Geschäftsjahres auch die SinnerSchrader Praha s.r.o. gehört, befand sich im Berichtshalbjahr in einer Konsolidierungsphase, in der zyklisch verringerte Umsätze mit einigen großen Kunden des Segments noch nicht vollständig durch Geschäft mit neuen Kunden kompensiert werden konnten. Insgesamt ging der Segmentumsatz im Berichtszeitraum um 5,3% zurück. Die Neukundenquote

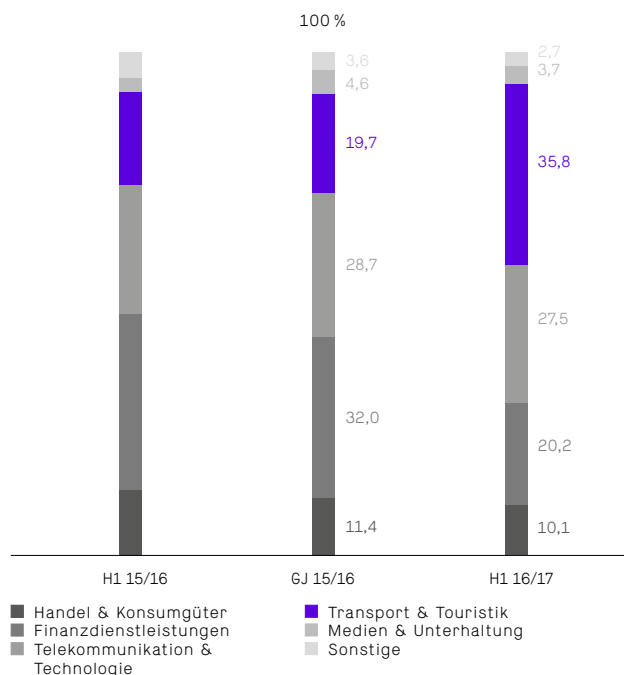
Entwicklung der Umsatzstruktur

in % für H1 2016/2017 im Vergleich zu H1 2015/2016 und zum Geschäftsjahr 2015/2016

ANTEILE DER 10 GRÖSSTEN KUNDEN AM GESAMTUMSATZ



ANTEIL NACH BRANCHEN



des Segments von 19% zeigt aber an, dass es auf dem Weg ist, aus der Konsolidierungsphase mit neuen Wachstumsimpulsen hervorzugehen.

Insgesamt hat die Zusammenarbeit der Segmente in den großen Kundenbeziehungen der Gruppe im Vergleich zum Vorjahr erheblich zugenommen. Entsprechend wuchs der Umfang der zu konsolidierenden Geschäftsbeiträge der einzelnen Segmente im Berichtshalbjahr um knapp 0,3 Mio. €, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um knapp 70% entsprach.

Wie sich aus der Analyse der einzelnen Segmententwicklungen bereits ergab, hatte das Geschäft mit Kunden, die in den 12 Monaten vor Ende des Berichtshalbjahres gewonnen wurden, im Geschäftsjahr 2016/2017 eine besondere Bedeutung. Insgesamt wurde ein Viertel der Umsätze des ersten Halbjahres 2016/2017 mit Kunden erzielt, mit denen SinnerSchrader vor dem 29. Februar 2016 noch keine Geschäftsbeziehung unterhielt.

Der Umsatz der zehn größten Kunden machte im Berichtshalbjahr einen Anteil von 77,8% am Gesamtumsatz aus. Im Vergleichshalbjahr 2015/2016 lag die Quote bei 72,8%, bezogen auf das gesamte Vorjahr bei 74,0%. Die Erhöhung

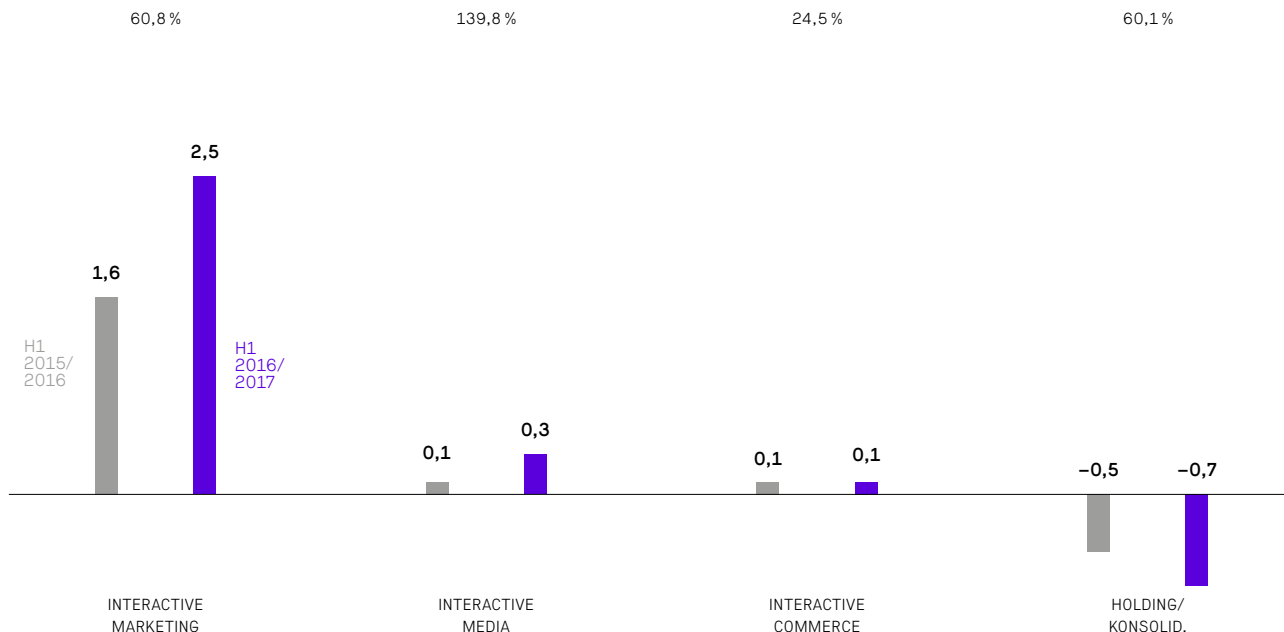
des Umsatzanteils der zehn größten Kunden ist der Tatsache geschuldet, dass mit Audi ein bedeutender Neukunde gewonnen wurde. Auf den größten Kunden entfielen im Berichtszeitraum 18,1%, auf die größten fünf Kunden 57,5% des Gesamtumsatzes. Die Anteile des ersten Halbjahres im Vorjahr lagen bei 17,9% bzw. 54,5%. Auf das gesamte Jahr 2015/2016 bezogen betrugen sie 18,7% bzw. 55,1%.

Der Auf- und Ausbau der Kundenbeziehung zu Audi hat wie erwartet die Verteilung des Umsatzes auf Branchen signifikant zugunsten des Anteils der Branche Transport & Touristik verschoben. Auf Kunden aus dieser Branche entfiel im ersten Halbjahr 2016/2017 ein Anteil von 35,8%. Dies bedeutet einen Anstieg um 16,1 Prozentpunkte gegenüber dem gesamten Geschäftsjahr 2015/2016.

Im Gegenzug deutlich rückläufig war der Anteil der Kunden der Finanzdienstleistungsbranche, der mit 20,2% im Berichtshalbjahr 11,8 Prozentpunkte unter dem Anteil im Gesamtjahr 2015/2016 lag. Für die Branchen Telekommunikation & Technologie, Handel & Konsumgüter sowie Medien & Unterhaltung ergaben sich jeweils leichte Anteilsrückgänge um 1,2, 1,3 bzw. 0,9 Prozentpunkte auf 27,5%, 10,1% und 3,7%.

EBITA nach Segmenten¹⁾

in Mio. € für H1 2016/2017 im Vergleich zu H1 2015/2016



1) Änderung Segmentausweis ab Q1 2016/2017 SinnerSchrader Praha s.r.o. von Interactive Marketing zu Interactive Commerce; Vorjahreszahlen angepasst

Den fünf Hauptbranchen nicht zuzuordnen waren im ersten Halbjahr 2016/2017 lediglich 2,7% des Umsatzes. Im Geschäftsjahr 2015/2016 waren es noch 3,6% des Gesamtumsatzes.

5.2 Operatives Ergebnis (EBITA)

Das operative Ergebnis (EBITA) der SinnerSchrader-Gruppe belief sich im zweiten Quartal 2016/2017 auf knapp 1,0 Mio. € und war damit nahezu doppelt so hoch wie im Vergleichsquarter des Geschäftsjahres 2015/2016, in dem SinnerSchrader nur ein EBITA von 0,5 Mio. € erwirtschaftet hatte. Dabei war das Berichtsquarter aufgrund der Verhandlungen über den Zusammenschluss mit Accenture, die am 20. Februar 2017 abgeschlossen wurden, mit Beratungskosten in Höhe von ca. 0,25 Mio. € belastet. Ohne Berücksichtigung dieser Belastung verbesserte sich das operative Ergebnis sogar um etwa 140%.

Der Ausstieg aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft und der damit erreichte Wegfall der Belastungen aus diesem Geschäft, der in den vorangegangenen Quartalen jeweils eine wichtige Komponente der Ergebnisverbesserung gewesen war, spielte im Berichtsquarter nur noch eine

geringe Rolle. Von der Erhöhung des EBITA um 0,7 Mio. € vor Transaktionsbelastungen entfielen lediglich 0,1 Mio. € auf den Wegfall der NEXT-AUDIENCE-Verluste.

Alle Segmente trugen zur Verbesserung des operativen Quartalsergebnisses bei. Das EBITA im Segment Interactive Marketing stieg um 91% auf 1,15 Mio. €. Den größten Anteil an der erfreulichen Entwicklung des operativen Ergebnisses in diesem Segment hatte die SinnerSchrader-Swipe-Gruppe. Im Vorjahresquarter noch in der Verlustzone, arbeitete sie im Berichtsquarter mit einer durchgängig hohen Auslastung und dementsprechend guten Margen. Aber auch in der SinnerSchrader-Agentur lag die Beschäftigungsquote über dem Vorjahresniveau.

Im Segment Interactive Media wuchs das Quartals-EBITA um rd. 45% auf 0,2 Mio. €. Diese Verbesserung war bei einer stabilen Ertragslage im Content-Marketing-Geschäft ausschließlich auf den Wegfall der Verluste aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft zurückzuführen.

Trotz Umsatzrückgangs erzielte auch das Segment Interactive Commerce einen operativen Ergebnisanstieg. Er fiel mit einem Plus von knapp 112% auf 0,15 Mio. € sehr deutlich aus. Treiber dieser Entwicklung war der im

Zwischenlagebericht 2**Entwicklung der Kosten nach Kostenarten**

	H1 2016/2017		H1 2015/2016		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Personalaufwand	16.103	59,9	15.088	60,9	6,7
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	4.849	18,0	4.755	19,2	2,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.445	12,8	3.325	13,4	3,6
Abschreibungen	429	1,6	375	1,5	14,4

1) In Prozent vom Nettoumsatz

Entwicklung der Kosten nach Funktionen

	H1 2016/2017		H1 2015/2016		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Umsatzkosten	20.590	76,5	19.157	77,3	7,5
Vertriebskosten	1.133	4,2	1.424	5,7	-20,4
Allgemeine und Verwaltungskosten	2.931	10,9	2.784	11,2	5,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	171	0,6	177	0,7	-3,7

1) In Prozent vom Nettoumsatz

Berichtsquartal deutlich gestiegene Wertschöpfungsanteil der SinnerSchrader-Einheit in Prag. SinnerSchrader Praha hatte im Vergleichsquarter des Vorjahres noch in der Verlustzone gearbeitet, trug im Berichtsquarter jedoch bereits signifikant zum Segmentergebnis bei.

Mit dem EBITA-Plus aus dem ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr summiert sich die Ergebnisverbesserung im zweiten Quartal ohne Berücksichtigung der Transaktionskosten zu einem erfreulichen Ergebnisanstieg für die Gruppe um 86% auf 2,5 Mio. €. Einschließlich der Transaktionskosten fiel der Anstieg zwar etwas schwächer aus, war mit 66% aber immer noch dynamisch. Von dem Ergebnisanstieg von 1,15 Mio. € vor Transaktionskosten waren etwa 0,35 Mio. € dem Wegfall der Verluste aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft zuzuschreiben. Der verbleibende Anstieg wurde in den operativen Segmenten organisch erarbeitet.

In der Holding fielen im Berichtshalbjahr gegenüber dem Vorjahr um knapp 0,3 Mio. € höhere Kosten an. Dieser Anstieg ist zum überwiegenden Teil auf die Transaktionskosten aus dem Zusammenschluss mit Accenture zurückzuführen.

Die operative Marge erreichte im ersten Halbjahr 2016/2017 vor Transaktionskosten gute 9,3%, unter Einschluss der Transaktionskosten lag sie bei 8,3%. Im ersten Halbjahr 2015/2016 hatte die EBITA-Marge selbst ohne Berücksichtigung der NEXT-AUDIENCE-Verluste nur bei 7,0% gelegen, unter Einschluss der Verluste betrug sie 5,4%.

In der Gewinn- und Verlustrechnung zeigt sich der operative Ergebnisanstieg unter Einbeziehung der Transaktionskosten mit einem Betrag von 0,9 Mio. € und ohne Einbeziehung der Transaktionskosten mit 1,15 Mio. €. Der wesentliche Teil dieser EBITA-Steigerung stammt aus dem Bruttoergebnis, das im ersten Halbjahr 2016/2017 um 0,7 Mio. € höher ausfiel als im Vorjahr. Die Bruttomarge zeigte sich im Berichtshalbjahr um 0,8 Prozentpunkte auf 23,5% verbessert.

Knapp 0,3 Mio. € der EBITA-Verbesserung entstanden aufgrund geringerer Aufwendungen für Vertrieb und Marketing. Ohne die gut 0,25 Mio. € Transaktionskosten hätten auch die allgemeinen und Verwaltungskosten im Berichtszeitraum etwa 0,1 Mio. € unter dem Vorjahr gelegen. So zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe für die erste Hälfte des laufenden Geschäftsjahres in diesem

Bereich um etwa 0,15 Mio. € erhöhte Kosten. Im Verhältnis zum Umsatz gingen die allgemeinen und Verwaltungskosten auch bei Einschluss der Transaktionskosten zurück.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten waren im Halbjahresvergleich unverändert. Dem Wegfall entsprechender Kosten bei NEXT AUDIENCE standen Eigenentwicklungsleistungen in der SinnerSchrader-Agentur für cloudbasierte Deployment- und Betriebsprozesse gegenüber.

Schließlich fielen die per saldo positiven sonstigen Erträge und Aufwendungen im ersten Halbjahr 2016/2017 um knapp 0,1 Mio. € höher aus als im Vorjahr und trugen entsprechend zur EBITA-Entwicklung im Berichtszeitraum bei.

Der Blick auf die Entwicklung der operativen Kosten nach Kostenarten zeigt, dass mit Ausnahme der Aufwendungen für Abschreibungen die Zuwachsraten aller Kostenarten im ersten Halbjahr 2016/2017 im Vergleich zum Vorjahr deutlich unter der Rate des Umsatzwachstums von 8,5% lagen.

Die Kosten für bezogene Waren und Dienstleistungen erhöhten sich dabei mit dem geringsten Zuwachs um 2,0%. Die von der SinnerSchrader-Gruppe erwirtschaftete Wertschöpfung (Umsatz abzüglich Kosten für bezogene Waren und Fremdleistungen) entwickelte sich daher im Berichtshalbjahr dynamischer als der Umsatz; sie übertraf den Vorjahreswert um 10,0%.

Die erhöhte Wertschöpfung wurde mit einer gegenüber dem Vorjahr um 3,9% erweiterten Mitarbeiterkapazität von 465 Vollzeitmitarbeitern erbracht. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter verbesserte sich somit um 5,7% auf einen annualisierten Wert von rd. 95 T€. Dies war ein wesentlicher Faktor für die gute operative Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum.

Der Ausbau der Mitarbeiterkapazität führte im ersten Halbjahr 2016/2017 zusammen mit der Erhöhung der Gehaltskosten je Mitarbeiter zu einem Anstieg der Personalkosten um 6,7%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtszeitraum um 3,6% über dem Wert des Vorjahres. Diese Aufwendungen enthielten allerdings die im Zusammenhang mit den Verhandlungen über den Zusammenschluss mit Accenture angefallenen Kosten. Bereinigt um diese Kosten fielen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr im Berichtshalbjahr sogar um 4,3% geringer aus. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass SinnerSchrader in der ersten Hälfte des Vorjahres

eine aufwendige Schulung in agilen Methoden durchgeführt hatte. Eine vergleichbar konzentrierte Schulungsinitiative fand im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres nicht statt.

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhten sich dagegen deutlich um 14,4%. Diese Erhöhung stand in erster Linie im Zusammenhang mit der im ersten Quartal 2016/2017 zwischen NEXT AUDIENCE und der SAP AG vereinbarten Kooperation im Bereich Mediatechnologie. Infolge der Vereinbarung war der Wert der NEXT-AUDIENCE-Software in der NEXT-AUDIENCE-Bilanz zum 31. August 2016 im Umfang von 0,2 Mio. € aufzuholen. Dieser aufgeholte Wert ist seit Abschluss der Kooperationsvereinbarung im Verlauf des Geschäftsjahres 2016/2017 wieder planmäßig abzuschreiben. Den Abschreibungen stehen im Geschäftsjahr 2016/2017 Erlöse aus der Veräußerung von Nutzungsrechten an der NEXT-AUDIENCE-Software gegenüber.

5.3 Konzernergebnis

Das Konzernergebnis entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016/2017 parallel zur operativen Ergebnisentwicklung positiv. Es erreichte einen Wert von knapp 1,6 Mio. €. Das Konzernergebnis, das in der ersten Hälfte des Vorjahres erzielt worden war, wurde damit um etwa 65% übertroffen.

Während ein geringes Plus im Finanzergebnis aus Zinsen auf überzahlte Steuer die operative Entwicklung leicht verstärkte, wirkte sich eine im Vergleich zum Vorjahr um gut 1 Prozentpunkt höhere Steuerquote geringfügig abschwächend aus. Die Steuerquote lag mit 31,1% aber weiterhin unter dem statutarischen Satz von 32,3%, weil die gute Ergebnisentwicklung in der Prager Tochtergesellschaft die Nutzung der dort aus der Aufbauphase noch vorhandenen Verlustvorträge, für die aktive latente Steuern aufgrund einer fehlenden Ergebnishistorie zum 31. August 2016 noch vollständig wertberichtigt waren, ermöglichte.

Die Transaktionskosten aus dem angekündigten Zusammenschluss mit Accenture wirkten sich, um Steuern vermindert, auch auf das Konzernergebnis aus. Bereinigt hätte das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2016/2017 bei etwa 1,7 Mio. € und damit 84% über dem Vorjahr gelegen.

5.4 Cashflow

Nach verhaltenem Start in das Geschäftsjahr 2016/2017 im ersten Quartal hat der operative Cashflow im zweiten Geschäftsquartal den Rückstand aufgeholt und rundet mit einem operativen Zufluss im Umfang von insgesamt 1,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2016/2017 das positive Bild der operativen Geschäftsentwicklung der SinnerSchrader-Gruppe ab.

Die Mittelbindung im Working-Capital stieg trotz des Umsatzwachstums im Berichtszeitraum nur geringfügig an. In den Positionen gegenüber Kunden aus abgerechneten und noch nicht abgerechneten Leistungen wurden im Berichtshalbjahr insgesamt lediglich rd. 0,1 Mio. € zusätzliche Mittel gebunden. Die Cashzu- und -abflüsse in den anderen Positionen glichen einander aus. Das um Abschreibungen bereinigte Konzernergebnis von 2,0 Mio. € konnte damit im Berichtshalbjahr fast vollständig als Barmittel zufließen.

Im Vorjahr hatte der operative Cashflow im ersten Halbjahr bei 1,1 Mio. € gelegen.

Dem operativen Cashzufluss standen im Berichtshalbjahr im Finanzierungsbereich Abflüsse für Investitionen und für Zahlungen an die Aktionäre im Umfang von knapp 0,4 Mio. € bzw. 2,2 Mio. € gegenüber.

Die Investitionen lagen damit erheblich über dem Vergleichswert des Vorjahres von knapp 0,15 Mio. €. Der deutliche Anstieg der Investitionen stand im Zusammenhang mit Umbaumaßnahmen in den Büroflächen der SinnerSchrader-Gruppe, insbesondere der vollständigen Umgestaltung der Räume im größten SinnerSchrader-Büro in Hamburg.

Der Cashabfluss aus Finanzierungstätigkeit im Berichtshalbjahr entstand ausschließlich durch die Ende Januar erfolgte Ausschüttung der Dividende von 0,20 € je Aktie. Im Vorjahreshalbjahr war der Cashabfluss im Finanzierungsbereich mit etwa 2,1 Mio. € nur geringfügig niedriger gewesen. Damals wurden die Mittel für die Ausschüttung einer Dividende von 0,12 € je Aktie, die ebenfalls im Januar erfolgte, und für den Rückkauf eigener Aktien im gesamten ersten Geschäftshalbjahr 2015/2016 eingesetzt.

Der gute operative Cashflow deckte im Berichtshalbjahr die Investitionen und die Dividendenzahlung nicht vollständig ab. Per saldo kam es daher zu einer vorübergehenden Verringerung der liquiden Mittel, die per 28. Februar

2017 mit 5,4 Mio. € knapp 0,7 Mio. € unter dem Endstand am 31. August 2016 lagen. Zum 29. Februar 2016 hatte der Bestand an liquiden Mitteln bei 4,4 Mio. € gelegen.

5.5 Vermögenslage

Die Konzernbilanz der SinnerSchrader-Gruppe zeigt sich zum 28. Februar 2017 gegenüber dem Stand zum Ende des Vorjahres am 31. August 2016 wenig verändert.

Die Bilanzsumme ging insgesamt um knapp 0,4 Mio. € zurück. Dies war im Wesentlichen eine Folge der im Januar 2017 erfolgten Dividendenausschüttung – auf der Aktivseite durch die Reduzierung der liquiden Mittel und auf der Passivseite durch den vorübergehenden Rückgang des Eigenkapitals. Da ein großer Teil der Dividendenausschüttung von insgesamt 2,2 Mio. € durch das Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2016/2017 von 1,6 Mio. € und den daraus entstehenden Barmittelzufluss abgedeckt wurde, gingen die Zahlungsmittel einerseits und das Eigenkapital andererseits zum 28. Februar 2017 um lediglich 0,7 Mio. € bzw. 0,6 Mio. € gegenüber dem Stand zum 31. August 2016 zurück.

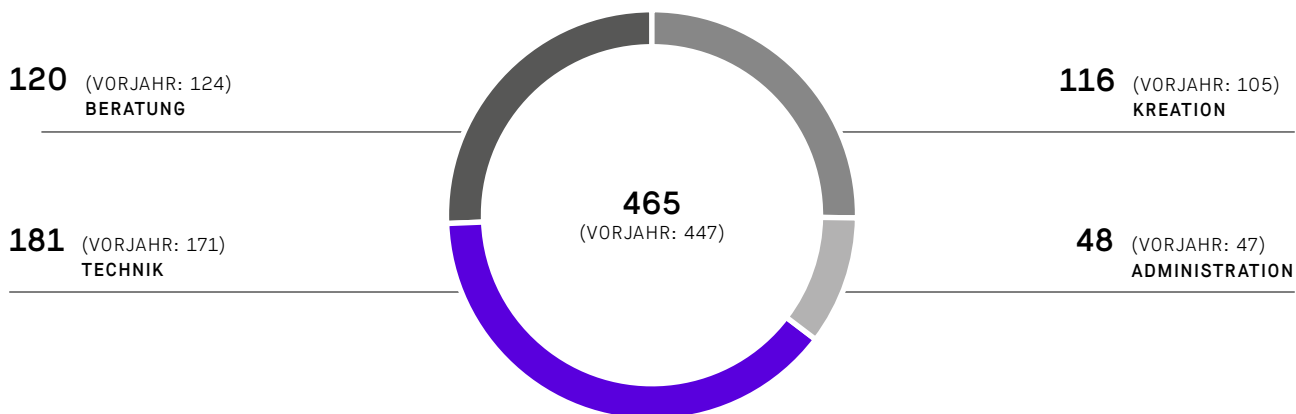
Auf der Aktivseite erhöhten sich gegenläufig zum Rückgang der Zahlungsmittel die Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und nicht abgerechneten Leistungen um gut 0,1 Mio. € sowie die sonstigen Vermögenswerte um 0,2 Mio. €. Das Anlagevermögen war am 28. Februar 2017 nur geringfügig gegenüber dem Stand vom 31. August 2016 verändert.

Auf der Passivseite veränderten sich vor allem die ertragsteuerbezogenen kurzfristigen und langfristigen Schuldenpositionen. Die als langfristige Schulden ausgewiesenen passiven latenten Steuern – im Wesentlichen bedingt durch die Unterschiede in der Umsatzerkennung zwischen HGB und IFRS – gingen im Zuge des vorübergehenden Abbaus der Unterschiede um knapp 0,4 Mio. € zurück. Gegenläufig erhöhten sich die Steuerschulden um knapp 0,8 Mio. €.

Die beschriebenen Entwicklungen führten insgesamt dazu, dass sich die Eigenkapitalquote vorübergehend von 60,0% am 31. August 2016 auf 58,4% am 28. Februar 2017 verringert hat.

Mitarbeiterstruktur nach Funktionsbereichen

in Vollzeitmitarbeitern für H1 2016/2017 im Vergleich zu H1 2015/2016



5.6 Mitarbeiter

SinnerSchrader hat seine Belegschaft im zweiten Quartal 2016/2017 um weitere 6 Mitarbeiter auf 524 Mitarbeiter am 28. Februar 2017 ausgebaut. Damit ist die Belegschaft im ersten Geschäftshalbjahr 2016/2017 insgesamt um 19 Mitarbeiter oder 3,8% angewachsen. Gegenüber dem Stand am 29. Februar 2016 hat sich die Mitarbeiterzahl um 37 Mitarbeiter oder 7,6% erhöht.

Im Segment Interactive Marketing wuchs die Belegschaft im Berichtshalbjahr auf 365 Mitarbeiter. Verglichen mit den nach der Umgliederung der SinnerSchrader Praha s.r.o. in das Segment Interactive Commerce angepassten Vergleichswerten des Vorjahres bedeutet dies einen Zuwachs von 29 bzw. 31 Mitarbeitern gegenüber den Ständen am 31. August 2016 bzw. 29. Februar 2016. Das Segment Interactive Marketing hat somit seine Belegschaft im Berichtshalbjahr um 8,6% ausgebaut.

Im Segment Interactive Media arbeiteten am Berichtstichtag 24 Mitarbeiter, 3 Mitarbeiter oder 14,3% mehr als am 31. August 2016 und 5 Mitarbeiter mehr als vor Jahresfrist.

Im Segment Interactive Commerce, dem nunmehr auch die SinnerSchrader-Gesellschaft in Prag zugerechnet wird, hat sich die Zahl der Beschäftigten im Gegensatz zur Entwicklung in den beiden anderen Segmenten verringert. Gegenüber dem Stand zum 31. August 2016 waren am 28. Februar 2017 9 Mitarbeiter weniger in diesem Segment tätig. Im Vergleich zum 29. Februar 2016 waren es

2 Mitarbeiter weniger. Dabei verlief die Entwicklung in den beiden Einheiten des Segments unterschiedlich. Insbesondere im Rahmen des Rückzugs aus dem Standort Hannover haben sich die Belegschaftszahlen von SinnerSchrader Commerce verringert, während der Mitarbeiterstamm von SinnerSchrader Praha weiter gewachsen ist.

Die Zahl der in der Holding beschäftigten Mitarbeiter am 28. Februar 2017 war mit 49 Mitarbeitern gegenüber dem Stand am 31. August 2016 um 4 Mitarbeiter gesunken. Im Vergleich zum Stand am 29. Februar 2016 ist die Belegschaft in der Holding dagegen um 3 Mitarbeiter gewachsen.

Von den 524 Mitarbeitern am 28. Februar 2017 befanden sich 12 Mitarbeiter in der Ausbildung. 49 Mitarbeiter waren als Studenten tätig oder absolvierten ein Praktikum.

Nach Funktionsbereichen gegliedert entfielen von den 524 Mitarbeitern 134 auf die Beratung (einschließlich Strategie und Datenanalyse), 202 Mitarbeiter waren im Bereich Technik, 134 in der Kreation und 54 in administrativen Funktionen tätig. Gegenüber dem Stand zum 29. Februar 2016 ist die Kapazität damit vor allem in den Funktionsbereichen Technik und Kreation gewachsen, und zwar um 19 bzw. 17 Mitarbeiter. Die Zahl der Mitarbeiter in der Beratung erhöhte sich um 4 Mitarbeiter. Die Zahl der administrativ tätigen Mitarbeiter sank um 3 Beschäftigte. Am 31. August 2016 waren in den Bereichen Beratung, Technik, Kreation und Administration 128, 204, 112 bzw. 61 Mitarbeiter tätig.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den jeweiligen Berichtszeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader im ersten Halbjahr 2016/2017 über eine Personalkapazität von knapp 465 Vollzeitmitarbeitern. Die Kapazität lag damit um gut 18 Vollzeitmitarbeiter oder 4,1% über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Dem Kapazitätsausbau um 13 Vollzeitmitarbeiter im Segment Interactive Marketing und um 5 Vollzeitmitarbeiter im Segment Interactive Commerce – hier in erster Linie

in Prag – sowie um 5 Mitarbeiter in der Holding stand der Abbau der Kapazität um 5 Mitarbeiter im Segment Interactive Media gegenüber, der durch den Ausstieg aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft bedingt war.

Nach Funktionsbereichen gegliedert waren im ersten Halbjahr 2016/2017 120 Vollzeitmitarbeiter der Beratung zuzurechnen, 181 der Technik, 116 der Kreation und 48 administrativen Tätigkeiten. Im ersten Halbjahr 2015/2016 waren diesen Bereichen 124, 171, 105 bzw. 47 Vollzeitmitarbeiter tätig.

6 Risiken und Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im ersten Halbjahr 2016/2017 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2015/2016 keine

wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In Bezug auf das Zusammenschlussvorhaben zwischen SinnerSchrader und Accenture (siehe Abschnitt 3.) ergaben sich nach dem Bilanzstichtag die folgenden wesentlichen Ereignisse:

Am 2. März 2017 stimmte das deutsche Kartellamt dem Zusammenschlussvorhaben zu. Am 22. März 2017 teilte die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde mit, dass das Verbot des Zusammenschlusses weggefallen sei.

Nach Wegfall der kartellrechtlichen Vorbehalte wurden die Aktienkauf- und -übertragungsverträge – mit Ausnahme des Kaufvertrags über die eigenen Aktien der SinnerSchrader AG – am 4. April 2017 vollzogen und damit 6.888.431 SinnerSchrader-Aktien (dies entspricht 59,68% aller SinnerSchrader-Aktien) an Accenture übertragen.

Am 27. März 2017 veröffentlichte Accenture das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot an die Aktionäre der SinnerSchrader AG zum Erwerb aller Aktien der SinnerSchrader AG zum Preis von 9,00 € je Aktie. Am selben Tag begann die Annahmefrist für das Übernahmeangebot, das ohne Berücksichtigung der weiteren Annahmefrist gem. § 16 Abs. 2 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes

(„WpÜG“) und einer möglichen Verlängerung der Annahmefrist zum Ablauf des 8. Mai 2017 endet.

Am 6. April 2017 legten Vorstand und Aufsichtsrat ihre gemeinsame begründete Stellungnahme zu dem Übernahmeangebot von Accenture gem. § 27 WpÜG vor, in der sie zum Ausdruck brachten, dass sie das Angebot einstimmig begrüßen, uneingeschränkt unterstützen und Aktionären der SinnerSchrader AG eine Annahme empfehlen.

Damit fiel der zusätzliche Vorbehalt im Aktienkauf- und -übertragungsvertrag von Accenture mit der SinnerSchrader AG in Bezug auf den Bestand an eigenen Aktien fort, sodass dieser mit Wirkung zum 12. April 2017 vollzogen wurde. Seither hält Accenture 7.171.473 oder 62,13% aller ausgegebenen Aktien der SinnerSchrader AG.

Ausweislich der von Accenture unter <http://accenture.de/company-acquisition> bereitgestellten Informationen wurde das Übernahmeangebot bis zum 10. April 2017, 14 Uhr, für 328.454 SinnerSchrader-Aktien, das entspricht 2,846% der Stimmrechte, angenommen.

8 Prognose

Das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat die Erwartungen voll erfüllt. Gegenläufig zu den in jedem Geschäftsjahr wirkenden saisonalen Belastungsfaktoren im zweiten Geschäftsquartal von SinnerSchrader, die aus einer geringeren Anzahl an Arbeitstagen und der Lage der eher geschäftsschwachen Wochen zum Ende und zum Beginn eines Kalenderjahres in einem Geschäftsquartal entstehen, wuchs der Umsatz im Vergleich zum ersten Geschäftsquartal.

Dies unterstreicht die Wachstumsdynamik, die sich aus dem Aufbau der im Juli 2016 gewonnenen Geschäftsbeziehung zu Audi und positiven Entwicklungen in einigen anderen Bestandskundenbeziehungen ergibt. Dabei spielt im laufenden Geschäftsjahr das gute Zusammenspiel der einzelnen Geschäftsbereiche eine immer größere Rolle. Dadurch gelingt es, die verschiedenen Kompetenzen der SinnerSchrader-Gruppe im Blick auf den Nutzen für die Kunden optimal zu orchestrieren. Hier hat SinnerSchrader in den letzten Jahren gute Fortschritte gemacht, die sich im laufenden Geschäftsjahr auszahlen.

Anzahl und Volumen der eingehenden Projekt- und Geschäftsanfragen von Neu- und Bestandskunden liegen auf einem unverändert hohen Niveau. Die konjunkturellen Umfeldbedingungen sind positiv. Die Risiken für das Ausgaben- und Investitionsverhalten der deutschen Unternehmen aus den weltweiten (wirtschafts-)politischen Entwicklungen, insbesondere aus der Unsicherheit über die politischen Absichten und geplanten Maßnahmen der neuen US-Administration und aus der Umsetzung des Brexit, liegen auf dem Tisch. Sie werden derzeit, so der Eindruck von SinnerSchrader, im Allgemeinen als beherrschbar eingeschätzt.

Vor diesem Hintergrund ist SinnerSchrader zuversichtlich, die im November 2016 bekannt gegebene Prognose eines Umsatzes im Geschäftsjahr 2016/2017 von mehr als 56 Mio. € erreichen zu können. Dafür muss das zweite Geschäftshalbjahr umsatzseitig um mehr als 8 % über dem ersten Halbjahr liegen.

Positive Umsatzeffekte aus der Zusammenarbeit mit der Accenture-Gruppe, mit der SinnerSchrader im Februar 2017 die Zusammenschlussabsicht bekannt gegeben hatte und die mittlerweile Mehrheitsaktionär der SinnerSchrader AG geworden ist, sind nicht in die Prognose eingeflossen. Spürbare Auswirkungen erwartet SinnerSchrader allerdings auch erst für das kommende Geschäftsjahr 2017/2018.

Ergebnisseitig lag das zweite Geschäftsquartal ebenfalls gut im Plan. Es hat gezeigt, dass die SinnerSchrader-Gruppe insgesamt stabil auf einem verbesserten Margenniveau arbeitet. Wie beim Umsatz geht die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr davon aus, dass das zweite Halbjahr weitere Verbesserungen bringt. Auch hier ist SinnerSchrader zuversichtlich, die gesteckten Ziele zu erreichen, d. h. ein EBITA in der Größenordnung zwischen 5,8 und 5,9 Mio. € und daraus folgend ein Konzernergebnis von mindestens 4 Mio. € oder 0,35 € je Aktie.

Die Prognose gilt vorbehaltlich der sich aus der Umsetzung der Zusammenschlussvereinbarung ergebenden Kosten, insbesondere mitarbeiterbezogener Aufwendungen bis zu etwa 3,8 Mio. €. Diese Kosten werden durch den Verkauf eigener Aktien bzw. durch Accenture finanziert. Dies wird nach derzeitigem Kenntnisstand zwar nicht zu einem Ausgleich in der Gewinn- und Verlustrechnung führen, jedoch zu einem Ausgleich der Ergebnisbelastung im Eigenkapital.

Hamburg, 13. April 2017

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

02

01 → Zwischenlagebericht 2 2016/2017

04-17

02 → Quartalsabschluss 2 2016/2017

18-33

Konzern-Bilanz

zum 28. Februar 2017

Aktiva in €	28.02.2017	31.08.2016
Kurzfristige Aktiva:		
Zahlungsmittel	5.421.887	6.098.619
Zahlungsmittel, Termingeldanlagen und Wertpapiere	5.421.887	6.098.619
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 35.350 € bzw. 35.350 € am 28.02.2017 bzw. 31.08.2016	7.450.903	7.946.613
Noch nicht abgerechnete Leistungen	4.859.715	4.244.831
Steuererstattungsansprüche	22.814	22.814
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	961.633	756.328
Kurzfristige Aktiva, gesamt	18.716.952	19.069.205
Langfristige Aktiva:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.820.937	4.820.937
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	156.225	283.630
Sachanlagevermögen	1.487.349	1.419.025
Steuererstattungsansprüche	23.295	46.593
Aktive latente Steuern	863.706	803.653
Langfristige Aktiva, gesamt	7.351.512	7.373.838
Aktiva, gesamt	26.068.464	26.443.043

Konzernquartalsabschluss 2

Passiva in €	28.02.2017	31.08.2016
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.953.729	1.845.111
Erhaltene Anzahlungen	811.205	809.828
Rückstellungen	3.633.736	3.570.156
Steuerschulden	2.629.394	1.843.568
Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	1.638.659	1.974.649
Kurzfristige Schulden, gesamt	10.666.723	10.043.312
Langfristige Passiva:		
Passive latente Steuern	169.679	530.122
Langfristige Schulden, gesamt	169.679	530.122
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1€, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.259.722 und 11.244.722 Stück am 28.02.2017 bzw. 31.08.2016	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 283.042 und 298.042 Stück am 28.02.2017 bzw. 31.08.2016	-1.100.214	-1.158.520
Kapitalrücklage	3.812.700	3.846.406
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	323.022	299.152
Bilanzgewinn/-verlust (inkl. Gewinnrücklagen)	626.154	1.312.754
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	27.636	27.053
Eigenkapital, gesamt	15.232.062	15.869.609
Passiva, gesamt	26.068.464	26.443.043

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September 2016 bis 28. Februar 2017

in €	Q2 2016/2017	Q2 2015/2016	H1 2016/2017	H1 2015/2016
Umsatzerlöse, brutto	13.630.483	11.982.380	26.899.483	25.022.153
Mediakosten	–	–	–	–228.191
Umsatzerlöse, netto	13.630.483	11.982.380	26.899.483	24.793.962
Kosten der Umsatzerlöse	–10.508.829	–9.415.964	–20.589.754	–19.157.265
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.121.654	2.566.416	6.309.729	5.636.697
Vertriebskosten	–512.180	–718.499	–1.133.246	–1.423.971
Allgemeine und Verwaltungskosten	–1.687.814	–1.424.834	–2.931.230	–2.784.060
Forschungs- und Entwicklungskosten	–106.819	–18.685	–170.868	–177.379
Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	156.701	110.489	170.529	98.708
Betriebsergebnis	971.542	514.887	2.244.914	1.349.995
Zinsen und ähnliche Erträge	221	421	23.984	934
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–196	–104	–503
Ergebnis vor Steuern	971.763	515.112	2.268.794	1.350.426
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–306.111	–133.504	–706.450	–403.023
Konzernergebnis	665.652	381.608	1.562.344	947.403
Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	665.652	381.608	1.562.344	947.403
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,06	0,03	0,14	0,08
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,06	0,03	0,14	0,08
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.259.722	11.341.080	11.252.222	11.394.331
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.434.371	11.441.077	11.397.824	11.494.861

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. September 2016 bis 28. Februar 2017

in €	Q2 2016/2017	Q2 2015/2016	H1 2016/2017	H1 2015/2016
Konzernergebnis	665.651	381.607	1.562.344	947.403
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	–	–19	583	744
– davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	–	–	–	–
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	–	–19	583	744
Konzern-Gesamtergebnis	665.651	381.588	1.562.927	948.147
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	665.651	381.588	1.562.927	948.147

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September 2016 bis 28. Februar 2017

in €	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	STAMMAKTIEN
Stand am 31.08.2015	11.483.525	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	–	–
Ausgezahlte Dividende	–	–
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	–	–
Kauf eigener Anteile	–197.927	–
Veräußerung/Ausgabe eigener Anteile	25.000	–
Stand am 29.02.2016	11.310.598	11.542.764
Stand am 31.08.2016	11.244.722	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	–	–
Ausgezahlte Dividende	–	–
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	–	–
Veräußerung/Ausgabe eigener Anteile	15.000	–
Stand am 28.02.2017	11.259.722	11.542.764

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernquartalsabschluss 2

EIGENE ANTEILE	KAPITALRÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR AKTIENBASIERTE MITARBEITERVERGÜTUNG	BILANZGEWINN/ -VERLUST	KUMULIERTES SONSTIGES ERGEBNIS	SUMME EIGENKAPITAL
-103.802	3.926.544	266.598	-699.403	26.300	14.959.001
–	–	–	947.403	744	948.147
–	–	–	-1.361.028	–	-1.361.028
–	–	15.255	–	–	15.255
-824.595	–	–	–	–	-824.595
78.816	-25.566	–	–	–	53.250
-849.581	3.900.978	281.853	-1.113.028	27.044	13.790.030
-1.158.520	3.846.406	299.152	1.312.754	27.053	15.869.609
–	–	–	1.562.344	583	1.562.927
–	–	–	-2.248.944	–	-2.248.944
–	–	23.870	–	–	23.870
58.306	-33.706	–	–	–	24.600
-1.100.214	3.812.700	323.022	626.154	27.636	15.232.062

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September 2016 bis 28. Februar 2017

in €	H1 2016/2017	H1 2015/2016
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	1.562.344	947.403
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	429.097	375.120
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	23.870	15.255
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen und Forderungsverluste	10.025	10.200
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	678	3.054
Latente Steuern	-420.496	120.259
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	485.685	2.864.157
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-614.884	-774.875
Steuererstattungsansprüche	23.298	15.237
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-205.305	-137.337
Schulden	-225.995	-2.083.008
Steuerschulden	785.826	73.372
Rückstellungen	63.580	-309.523
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.917.723	1.119.314
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-373.687	-164.713
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.993	21.417
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-370.694	-143.296
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	-2.248.944	-1.361.028
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	–	-824.595
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	24.600	53.250
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.224.344	-2.132.373
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	583	744
Veränderung der Zahlungsmittel	-676.732	-1.155.611
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	6.098.619	5.558.880
Zahlungsmittel am Ende der Periode	5.421.887	4.403.269
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	23.540	91
Zinsauszahlungen	-104	-503

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

zum 28. Februar 2017

1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss zum 28. Februar 2017 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Halbjahr und das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 vom 1. September bzw. vom 1. Dezember 2016 bis zum 28. Februar 2017 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard

(„DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2016 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2016 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2016, der im Geschäftsbericht 2015/2016 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 28. Februar 2017 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. SinnerSchrader Commerce GmbH, Hamburg
3. Commerce Plus Consulting GmbH, Hamburg
4. NEXT AUDIENCE GmbH, Hamburg
5. SinnerSchrader Content GmbH, Hamburg
6. SinnerSchrader Swipe GmbH, Berlin
7. SinnerSchrader Swipe Hamburg GmbH, Hamburg
8. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag,
Tschechische Republik
9. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
10. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Gegenüber dem Stand am 31. August 2016 hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 wurden lediglich die Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres gefassten Beschlüsse zur Umbenennung der SinnerSchrader Mobile GmbH in SinnerSchrader Swipe GmbH, der Swipe GmbH in SinnerSchrader Swipe Hamburg GmbH sowie der Commerce Plus GmbH in SinnerSchrader Commerce GmbH in das Handelsregister eingetragen.

3 Segmentberichterstattung

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 wurde die SinnerSchrader Praha s.r.o. aus dem Segment Interactive Marketing in das Segment Interactive Commerce umgegliedert, da die Gesellschaft in Prag im Verlauf des vorangegangenen Geschäftsjahres im Zusammenspiel mit der SinnerSchrader Commerce GmbH immer stärker für deren Kunden aktiv war. Das Segment Interactive Commerce wird nunmehr von der SinnerSchrader-Commerce-Gruppe und der SinnerSchrader Praha s.r.o. gebildet. Die Vorjahreszahlen wurden für die Vergleichsdarstellung entsprechend angepasst.

Im Segment Interactive Marketing sind nach der Umgliederung noch die SinnerSchrader Deutschland GmbH und die SinnerSchrader-Swipe-Gruppe zusammengefasst.

Das Segment Interactive Media umfasst die NEXT AUDIENCE GmbH und ihre 100%ige Tochtergesellschaft SinnerSchrader Content GmbH.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017, in Tabelle 1b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

Tab. 1a Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2016/2017 in € und Anzahl

01.09.2016–28.02.2017	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	21.410.671	2.007.679	3.481.133	26.899.483	–	26.899.483
Interne Umsätze	259.881	16.904	412.262	689.047	–689.047	–
Bruttoumsatz	21.670.552	2.024.583	3.893.395	27.588.530	–689.047	26.899.483
Mediakosten	–	–	–	–	–	–
Nettoumsatz	21.670.552	2.024.583	3.893.395	27.588.530	–689.047	26.899.483
Segmentergebnis (EBITA)	2.543.799	319.027	117.477	2.980.303	–735.389	2.244.914
Mitarbeiter, Endstand	365	24	86	475	49	524

Im SinnerSchrader-Konzern wurden im Berichtsquartal mit einer Unternehmensgruppe Nettoumsätze in Höhe von 4.866 T€ erzielt, das entspricht 18% des konsolidierten Konzernnettoumsatzes. Diese Umsätze wurden in den Segmenten Interactive Marketing und Interactive

Media erwirtschaftet. Mit einer weiteren Unternehmensgruppe wurden (in allen drei Segmenten) Nettoumsätze in Höhe von 4.521 T€ erzielt, ein Anteil von ca. 17% des konsolidierten Konzernnettoumsatzes.

Tab. 1b Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2015/2016 in € und Anzahl

01.09.2015–29.02.2016	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	19.063.116	2.188.521	3.770.516	25.022.153	–	25.022.153
Interne Umsätze	16.528	49.144	339.901	405.573	–405.573	–
Bruttoumsatz	19.079.644	2.237.665	4.110.417	25.427.726	–405.573	25.022.153
Mediakosten	–	–228.191	–	–228.191	–	–228.191
Nettoumsatz	19.079.644	2.009.474	4.110.417	25.199.535	–405.573	24.793.962
Segmentergebnis (EBITA)	1.582.274	132.543	94.020	1.808.837	–458.842	1.349.995
Mitarbeiter, Endstand	334	19	88	441	46	487

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2016 bis zum 28. Februar 2017 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Tab. 1c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €

	H1 2016/2017	H1 2015/2016
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	2.980.303	1.808.837
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	–735.389	–458.842
EBITA des Konzerns	2.244.914	1.349.995
Finanzergebnis im Konzern	23.880	431
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	2.268.794	1.350.426

Die externen Umsätze von SinnerSchrader wurden im Wesentlichen von im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

4 Aufteilung der Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2016/2017 und 2015/2016 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

Tab. 2 Betriebliche Kosten nach Kostenarten in €

	H1 2016/2017	H1 2015/2016
Personalaufwand	16.102.529	15.087.575
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	4.848.847	4.755.315
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	429.097	375.120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.444.625	3.324.665
Gesamt	24.825.098	23.542.675

5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3 Laufende und latente Steuern der Periode in €

	H1 2016/2017	H1 2015/2016
Laufende Steuern	1.126.946	282.764
Latente Steuern	-420.496	120.259
Gesamt	706.450	403.023

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 fielen laufende Steuern in Höhe von 1.127 T€ (Vj.: 283 T€) an. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen erfolgswirksam zu bilden. Daraus resultierte für das Berichtshalbjahr ein Ertrag in Höhe von 420 T€, im Vergleichszeitraum des Vorjahres war ein latenter Steueraufwand von 120 T€ zu verzeichnen.

6 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 28. Februar 2017 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2016 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

7 Eigene Aktien

Zum 28. Februar 2017 hielt die SinnerSchrader AG 283.042 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 283.042€, die einen Anteil von 2,45 % am Grundkapital repräsentieren. Am 31. August 2016 hatte der Bestand an eigenen Aktien bei 298.042 Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 298.042€ oder 2,58 % vom Grundkapital gelegen.

Im ersten Halbjahr 2016/2017 wurden 15.000 eigene Aktien im Rahmen der Ausübung von Mitarbeiteroptionen ausgegeben.

Der Bestand von 283.042 eigenen Aktien zum 28. Februar 2017 war mit Anschaffungskosten in Höhe von 1.100.214€ oder durchschnittlich 3,89€ je Aktie zu bilanzieren.

8 Aktienoptionspläne

Im Januar 2007 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 („2007er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 600.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG, die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen bis zum 31. Dezember 2011 ermöglichte.

Mit Beschluss vom 20. Dezember 2012 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2012 („2012er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 550.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (100.000 Optionen) und die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (300.000 Optionen) sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (150.000 Optionen) ermöglicht.

Ausführliche Angaben zu den Aktienoptionsplänen 2007 und 2012 können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2016 entnommen werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2012 wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 15.000 Optionen zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,64€ ausgeübt und 75.000 Optionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 5,11€ zugeteilt. 30.000 Optionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,96€ waren zu annullieren.

Tabelle 4a zeigt die Parameter, die zur Bewertung der im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 neu zugeteilten Optionen auf Basis eines Binomialmodells nach Cox/Ross/Rubinstein herangezogen wurden:

Tab. 4a Parameter zur Bewertung der Optionen zum Ausgabezeitpunkt

	H1 2016/2017	H1 2015/2016
Erwartete Optionslaufzeit	4,5 Jahre	4,5 Jahre
Risikofreier Zinssatz	-0,10%	0,15%
Erwartete Dividendenrendite	5%	5%
Erwartete Volatilität	37%	38%
Ausübungskurs	5,11€	3,48€
Kurs zum Bewertungsstichtag	5,30€	3,93€

Tabelle 4b fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 2007er-Plan und dem

2012er-Plan im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 zusammen:

Tab. 4b Veränderungen im Bestand der ausgegebenen Optionen in € und Anzahl

	ANZAHL	GEWICHTETER DURCH-SCHNITTLICHER AUSÜBUNGSPREIS	GEWICHTETER DURCH-SCHNITTLICHER WERT ZUM ZUTEILUNGSZEITPUNKT
Stand am 31. August 2016	328.333	2,72	0,62
Neuzuteilungen	75.000	5,11	1,05
Ausübungen	-15.000	1,64	0,33
Annullierungen	-30.000	1,96	0,40
Stand am 28. Februar 2017	358.333	3,32	0,74

Zum 28. Februar 2017 standen somit 78.333 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2007 und 280.000 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2012 mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,30€ bzw. 3,61€ aus.

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der

Marktwert der Optionen am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 23.870€ gegenüber 15.255€ im Vergleichszeitraum 2015/2016.

9 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2016/2017 und 2015/2016 erzielte SinnerSchrader Bruttoumsätze in Höhe von 441.015€ bzw. 566.548€ mit Unternehmen,

in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 20. Februar 2017 gaben die SinnerSchrader AG und die Accenture Digital Holdings GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Accenture Holding GmbH & Co. KG und Teil des Accenture-Konzerns („Accenture“), den Abschluss eines sogenannten Business Combination Agreement („Zusammenschlussvereinbarung“) bekannt. Accenture kündigte in diesem Zusammenhang ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der SinnerSchrader AG zur Übernahme sämtlicher Aktien der SinnerSchrader AG zu einem Preis von 9,00 € je Aktie an.

Accenture teilte darüber hinaus mit, am 20. Februar 2017 mit wesentlichen Aktionären der SinnerSchrader AG, darunter den beiden Vorständen Matthias Schrader und Thomas Dyckhoff, und der SinnerSchrader AG selbst in Bezug auf den Bestand an eigenen Aktien Aktienkauf- und -übertragungsverträge über insgesamt 7.171.473 SinnerSchrader-Aktien (dies entspricht ca. 62,13% aller SinnerSchrader-Aktien) zum gleichen Gegenwert von 9,00 € je Aktie abgeschlossen zu haben. Die Verträge standen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der deutschen und österreichischen Kartellbehörde zu dem Zusammenschlussvorhaben sowie mit Bezug auf die eigenen Aktien zusätzlich unter dem Vorbehalt einer positiven begründeten Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat.

In Bezug auf das Zusammenschlussvorhaben ergaben sich nach dem Bilanzstichtag die folgenden wesentlichen Ereignisse:

Am 2. März 2017 stimmte das deutsche Kartellamt dem Zusammenschlussvorhaben zu. Am 22. März 2017 teilte die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde mit, dass das Verbot des Zusammenschlusses weggefallen sei.

Nach Wegfall der kartellrechtlichen Vorbehalte wurden die Aktienkauf- und -übertragungsverträge – mit Ausnahme des Kaufvertrags über die eigenen Aktien – am 4. April 2017 vollzogen und damit 6.888.431 SinnerSchrader-Aktien (dies entspricht 59,68 % aller SinnerSchrader-Aktien) an Accenture übertragen.

Am 27. März 2017 veröffentlichte Accenture das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot an die Aktionäre der SinnerSchrader AG zum Erwerb aller Aktien der SinnerSchrader AG zum Preis von 9,00 € je Aktie. Am selben Tag begann die Annahmefrist für das Übernahmeangebot, das ohne Berücksichtigung der weiteren Annahmefrist gem. § 16 Abs. 2 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes („WpÜG“) und einer möglichen Verlängerung der Annahmefrist zum Ablauf des 8. Mai 2017 endet.

Am 6. April 2017 legten Vorstand und Aufsichtsrat ihre gemeinsame begründete Stellungnahme zu dem Übernahmeangebot von Accenture gem. § 27 WpÜG vor, in der sie zum Ausdruck brachten, dass sie das Angebot einstimmig begrüßen, uneingeschränkt unterstützen und Aktionären der SinnerSchrader AG eine Annahme empfehlen.

Damit fiel der zusätzliche Vorbehalt im Aktienkauf- und -übertragungsvertrag von Accenture mit der SinnerSchrader AG in Bezug auf den Bestand an eigenen Aktien fort, sodass dieser mit Wirkung zum 12. April 2017 vollzogen wurde.

Seither hält Accenture 7.171.473 oder 62,13 % aller ausgegebenen Aktien der SinnerSchrader AG. Bis zum 10. April 2017 hatten ausweislich der von Accenture bereitgestellten Informationen Aktionäre in Bezug auf 328.454 Aktien die Annahme des Übernahmeangebots erklärt.

11 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors' Dealings“)

Tabelle 5 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 28. Februar 2017 gehalten wurden, und gegebenenfalls deren Veränderungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017:

Tab. 5 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl

AKTIEN	31.08.2016	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	28.02.2017	
Vorstand:					
Matthias Schrader ¹⁾	2.588.399	–	–	2.588.399	
Thomas Dyckhoff ¹⁾	109.950	–	–	109.950	
Vorstand, gesamt	2.698.349	–	–	2.698.349	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	–	–	–	–	
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–	
Philip W. Seitz	–	–	–	–	
Aufsichtsrat, gesamt	–	–	–	–	
Organmitglieder, gesamt	2.698.349	–	–	2.698.349	
BEZUGSRECHTE	31.08.2016	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	28.02.2017	ZEITWERT JE BEZUGS- RECHT IM ZEITPUNKT DER GEWÄH- RUNG
Vorstand:					
Matthias Schrader	–	–	–	–	
Thomas Dyckhoff	45.000	–	–	45.000	0,48€
Vorstand, gesamt	45.000	–	–	45.000	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	–	–	–	–	
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–	
Philip W. Seitz	–	–	–	–	
Aufsichtsrat, gesamt	–	–	–	–	
Organmitglieder, gesamt	45.000	–	–	45.000	

1) Die Vorstandsmitglieder der SinnerSchrader AG haben am 20. Februar 2017 für die in ihrem Besitz befindlichen Aktien Aktienkauf- und -übertragungsverträge mit Accenture geschlossen, die am 4. April 2017 vollzogen wurden.

Bilanzzeit

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird,

sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 13. April 2017

Der Vorstand

Matthias Schrader

Thomas Dyckhoff

Termine & Kontakt

Finanzkalender 2016/2017

3. Quartalsabschluss 2016/2017 (März 2017 bis Mai 2017)	13. Juli 2017
Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2016/2017	Oktober 2017
Jahresabschluss 2016/2017	November 2017
Hauptversammlung 2016/2017	Januar 2018

Auf unserer Website www.sannerschrader.ag finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kontakt

SinnerSchrader AG
Investor Relations
Völckersstraße 38
22765 Hamburg

T. +49. 40. 39 88 55-0
F. +49. 40. 39 88 55-55
www.sannerschrader.com
ir@sannerschrader.com

Impressum

Herausgeber:
SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzept und Gestaltung:
Bräutigam & Rotermund GbR, Hamburg

Veröffentlichungsdatum: 13. April 2017



**SinnerSchrader
Aktiengesellschaft**

Völckersstraße 38
22765 Hamburg

www.sinerschrader.com